

**Stadt Georgsmarienhütte
Der Bürgermeister
Stadtwerke Georgsmarienhütte - Eigenbetrieb Abwasser**

Verfasser/in: Torsten Meyer

**Vorlage Nr. BV/177/2018
Datum: 01.08.2018**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungs- datum	Sitzungsart (N/Ö)
Betriebsausschuss	21.08.2018	Ö
Verwaltungsausschuss (nichtöffentlich)	12.09.2018	N
Rat	13.09.2018	Ö

**Betreff: Jahresabschluss 2017 der Stadtwerke Georgsmarienhütte Eigenbetrieb
Abwasser**

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte stellt den Jahresabschluss und den Lagebericht der Stadtwerke Georgsmarienhütte Eigenbetrieb Abwasser zum 31.12.2017 in der vorliegenden Form fest.

- a) Der Jahresüberschuss für die Zeit vom 1.1.2017 bis zum 31.12.2017 beträgt 577.521,92 €.
- b) Das Jahresergebnis wird wie folgt verwendet:
 - Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen: 246.996,28 €
 - Vortrag auf neue Rechnung für die Biogasanlage 330.525,64 €
- c) Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2017 die Entlastung erteilt.

Sachverhalt / Begründung:

Das Jahresergebnis von 577.521,92 € verteilt sich auf die Bereiche:

- Schmutzwasserentsorgung 246.996,28 €
- Niederschlagswasserbeseitigung 0,00 €
- Biogasanlage 330.525,64 €

Damit wurde das im Wirtschaftsplan angestrebte handelsrechtliche Ergebnis von 237 T€ um 340 T€ übertroffen. Ursache für diese Abweichung ist in erster Linie die positive Erlösentwicklung in allen zwei Betriebsbereichen.

Der Schmutzwasserbereich hatte im Betriebsjahr größere Abwassermengen zu bewältigen als geplant. Die damit verbundenen Mehrerlöse haben insofern zur Ergebnisverbesserung

beitragen als dass die in der Gebührenbedarfsrechnung enthaltenen kalkulatorischen Aufwendungen vollständig durch das Jahresergebnis gedeckt werden. Für Überdeckungen in Höhe von 57 T€ wurden Gebührenausgleichsverpflichtungen abgegrenzt. Der verbleibende Jahresüberschuss i. H. v. 247 T€ ist vollständig den zweckgebundenen Rücklagen zuzuführen.

Im Niederschlagswasserbereich liegen die veranlagten Flächen mit 3.167 Tm² um 2,6% oberhalb der Planung. Zu den daraus resultierenden Mehrerlösen wurden nach Betriebskosten, welche sich im Rahmen der Planung bewegen, Gebührenausgleichsverpflichtungen i. H. v. 17 T€ abgegrenzt. Das handelsrechtliche Ergebnis ist danach wie geplant ausgeglichen.

Die Biogasanlage konnte die Erlöse im Vergleich zur Planung deutlich verbessern (+263 T€ bzw. 14,8%). Dies beruhte auf zusätzlich angenommene Mengen zur Klärschlamm-trocknung, aus einer vermehrten Stromerzeugungsmenge sowie aus höheren Substraterlösen. Da die Betriebsaufwendungen insgesamt auf dem veranschlagten Niveau gehalten werden konnten, fällt das Jahresergebnis mit 331 T€ sehr positiv aus. Durch den Vortrag auf neue Rechnung mindern sich die Verlustvorträge der vergangenen Jahre von 1.047 T€ auf 716 T€.

Im Einzelnen wird auf den Bericht der Abschlussprüfer und den Lagebericht der Betriebsleitung verwiesen, der dieser Vorlage beigefügt ist.

Zum Jahresabschluss 2017 sowie zum Lagebericht hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Gleichstellungspolitische Auswirkungen:

keine

Anlagen:Prüfbericht

10219 SW GM-Hütte Abwasser JAP 2017 pdf-Kopie